OÖNachrichten

OÖNplus WIRTSCHAFT | DIGITALOS

# Hilfe bei der Suche nach Lehrlingen

Von Elisabeth Prechtl, 22. November 2024, 11:15 Uhr

Markus Eidenberger, Geschäftsführer der Tabakfabrik Linz, und Christoph Shawa von "Talents&Company", Sieger in der Kategorie "Digitales Start-up" Bild: Antonio Bayer

**LINZ. Talents&Company bereitet betriebsinterne Daten auf und unterstützt, auch die Qualität der Ausbildung zu heben**

Die wirtschaftlichen Herausforderungen sind derzeit groß, viele Unternehmen sind aber nach wie vor auf der Suche nach Lehrlingen, viele von ihnen vergeblich, finden gar keine oder nicht die richtigen Auszubildenden.

Das Linzer Unternehmen Talents&Company hat sich darauf spezialisiert, Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen beim Suchen, Binden und Ausbilden von Lehrlingen zu unterstützen. Dafür wurde das Unternehmen, das 2023 von den drei Schulfreunden Mario Derntl, Christoph Shawa und Fabian Dopler gegründet wurde und sechs Mitarbeiter beschäftigt, mit dem Digitalos in der Kategorie "Digitales Start-up" ausgezeichnet: "Die Überraschung bei uns war groß. Der Preis ist auch eine Motivation für unseren weiteren Weg", sagt Shawa.

Talents&Company hilft seinen Kunden, auf Basis der im Unternehmen verfügbaren Daten zu evaluieren, wo die Ausbildung derzeit steht und wo es Verbesserungspotenzial gibt: Dazu zählt zum Beispiel, wie lange es dauert, bis ein Bewerber für eine Lehrstelle mit einer Rückmeldung rechnen kann. "Es geht uns darum, Perspektiven aufzuzeigen", sagt der studierte Jurist Shawa. Co-Gründer Derntl, der in der voestalpine eine Lehre zum

Mechatroniker absolviert hat, war mehrere Jahre Geschäftsführer der privaten Lehrlingsinitiative "Zukunft.Lehre.Österreich". Dopler ist Experte für Digitalisierungsprojekte in der beruflichen Bildung.

## Von den Besten lernen

Rund 40 Kunden werden derzeit betreut, unter ihnen der Spritzgussspezialist StarlimSterner aus Marchtrenk, der Buchhändler Thalia mit Österreich-Zentrale in Linz und der Hagenberger Softwareentwickler und Steuerberater CountIT. In der Aufbau- und Pilotphase befindet sich das "Talents&Leaders"-Projekt: Dabei handelt es sich um eine Plattform mit Beispielen von rund 500.000 Ausbildungsbetrieben aus dem deutschsprachigen Raum. Auch wissenschaftliche Daten fließen ein. Die Informationen sollen den Kunden kompakt zur Verfügung gestellt werden.

Unternehmen können diese Wissensdatenbank nutzen und die Gedankenanstöße selbstständig oder unter Anleitung im eigenen Betrieb umsetzen, auch der Austausch zwischen den Unternehmen soll ermöglicht werden. Als Investor an Bord ist neben dem Gründerfonds etwa auch Runtastic-Gründer Florian Gschwandtner.

## Digitale Start-ups: Die Finalisten

- Marketwhisperer: Das Gemeinschaftsunternehmen von Widerhall und passgenau.at will von Wels aus mit KI-Analyse sozialer Medien Marketing erleichtern. Dafür werden von künstlicher Intelligenz gestützte Analysen von sozialen Medien mit gesellschaftlicher Trendforschung verknüpft. Ziel ist, Unternehmen frühzeitig auf zukünftige Themen vorzubereiten und neue Geschäftsfelder zu eröffnen. Zudem werden Echtzeit-Reaktionen auf Rückmeldungen von Kunden ermöglicht.
- Majourny: Fabian Pischinger, Daniel Sittenthaler und Severin Bergsmann wollen mit einer App smarte und effiziente Reiseplanung ermöglichen und nutzen dafür auch die Hilfe von künstlicher Intelligenz. Firmensitz ist in Perg, gearbeitet wird am Gelände der JKU in Linz, wo die drei, die sich selbst als „Vielreisende“ bezeichnen, auch studiert haben. In der App soll es auch eine Kommentarfunktion geben, um sich mit anderen auszutauschen. Zudem gibt es Tipps für die jeweiligen Destinationen.
- Surfjobs: Das Team um Robert Hartl, Emin Vojnikovic, Florian Girlinger und Elias Reimoser aus Gallneukirchen digitalisiert die Berufsorientierung für Jugendliche und nutzt dabei eine interaktive Kurzvideo-App sowie professionelle Workshops. Junge sollen in ihrer digitalen Lebenswelt abgeholt werden: Ihnen soll ermöglicht werden, sich mit nur wenigen Klicks für Lehrstellen und Schnuppertage zu bewerben. Unternehmen werden dabei
unterstützt, sich zeitgemäß und attraktiv zu präsentieren.
- Winkk: Die Gründer Jakob Stadlhuber, Kevin Händel und Hannes Wolfmayr haben in Hagenberg eine KI-Wissensmanagement-Plattform entwickelt, mit der Unternehmen „den Überblick im wachsenden Dokumentenchaos“ behalten sollen, indem vorhandenes Wissen mit Neuem verknüpft wird. Unter anderem werden große Organisationen bei ihren digitalen Produktlandschaften begleitet. Winkk unterstützt zudem andere Start-ups dabei, sich in neuen Märkten zu etablieren.